

Zur Lesung

Gesetze, Vorschriften, religiöse Gebote stehen und fallen mit der Würde des Menschen, dem sie gelten. Daran sind sie zu überprüfen, denn nur dann werden sie dem Willen Gottes gerecht und können ‚Gebote Gottes‘ genannt werden.

Lesung aus dem 5. Buch Mose (4,1ff):

Und nun, Israel, höre die Gesetze und Rechtsvorschriften, die ich euch zu halten lehre. Hört, und ihr werdet leben, ihr werdet in das Land, das der Herr, der Gott eurer Väter, euch gibt, hineinziehen und es in Besitz nehmen. Ihr sollt dem Wortlaut dessen, worauf ich euch verpflichte, nichts hinzufügen und nichts davon wegnehmen; ihr sollt auf die Gebote des Herrn, eures Gottes, achten, auf die ich euch verpflichte. Ihr sollt auf sie achten und sollt sie halten. Denn darin bestehen eure Weisheit und eure Bildung in den Augen der Völker. Wenn sie dieses Gesetzeswerk kennenlernen, müssen sie sagen: In der Tat, diese große Nation ist ein weises und gebildetes Volk.

Evangelium nach Markus (7,5ff)

Die Pharisäer und die Schriftgelehrten fragten Jesus: Warum halten sich deine Jünger nicht

an die Überlieferung der Alten, sondern essen ihr Brot mit unreinen Händen? Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte: Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, sein Herz aber ist weit weg von mir. Es ist sinnlos, wie sie mich verehren; was sie lehren, sind Satzungen von Menschen. Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Überlieferung der Menschen.

Und weiter sagte Jesus: Sehr geschickt setzt ihr Gottes Gebot außer Kraft und haltet euch an eure eigene Überlieferung.

Meditation

Die Lehre der **Demut**

Frau Demut wurde einmal gefragt, ob sie einem Hochmütigen, der von sich behauptete, alle Gesetze zu erfüllen, einen Rat geben könne.

Sie erhob drei Finger und antwortete:

- Erstens: Nie einer gegen den anderen.
- Zweitens: Nie einer über den anderen.
- Drittens: Nie einer ohne den anderen.

Segensworte

Möget ihr prophetisch denken in einer Zeit,
die immer schneller und damit kurzsichtiger wird.

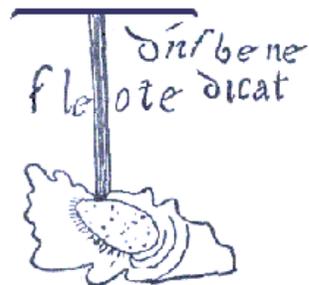
Möget ihr unbekümmert glauben in einer Zeit,
die immer enger und damit radikaler wird.

Möget ihr freundschaftlich handeln in einer Zeit,
die immer beschäftigter und damit kurzatmig wird.

Möget ihr achtsam beten in einer Zeit, die immer
oberflächlicher und damit unsicherer wird.

Möget ihr euch so von Vertrauen und in aller
Freiheit in die Hände Gottes fallen lassen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.



22. Sonntag im Jahreskreis 2015



Halleluja

Durch das Wort der Wahrheit hat uns der Vater das
Leben geschenkt und dadurch zu Erstlingen seiner
Schöpfung gemacht.

Halleluja

Vgl: Jak 1,18